



Das Kurhaus ist Zeitzeuge einer langen Bädertradition in Bad Hersfeld. Aus einem imposanten Granitbrunnen im Foyer fließen die beiden Heilwässer Lullus und Vitalis – frei für jedermann!

Musik liegt in der Luft!

Vorgestellt: die Festspiel- und Kurstadt Bad Hersfeld

Weserrenaissance und Patrizierhäuser sorgen in Bad Hersfeld für heimelige Altstadtatmosphäre. Doch nicht nur Europas schönste Freilichtbühne, sondern auch Computererfinder Zuse und der Autor des berühmten Duden sind hier zu Hause.



Geschichtsträchtige Straßen und historische Gebäude prägen das Bild von Bad Hersfeld.

Diese Stadt atmet Geschichte, wohin auch immer man sich wendet. Bei einem Rundgang fallen dem Besucher nämlich nicht nur die wunderschönen Fachwerkhäuser auf, sondern auch die Denkmäler, mit denen die 30.000-Einwohner-Stadt die vielen außergewöhnlichen Ereignisse und Menschen in ihrer Geschichte ehrt. Da ist zum Beispiel das Lingg-Denkmal. Es erinnert daran, dass ein mutiger badischer Oberstleutnant sich dem Befehl Napoleons, die Stadt „an allen vier Ecken anzuzünden“, klammheimlich widersetzt. Er zündete nämlich tatsächlich nur vier einzeln stehende Häuser an, unter anderem ein Heu- und Strohmagazin, und wurde damit zum Retter der Stadt.

Alles dreht sich um Lullus

Mit dem Lulluskreuz besitzt Bad Hersfeld eines der eigenartigsten Doppelkreuze in ganz Hessen, das kein Sühnekreuz, sondern

ein echtes Grenzkreuz ist und gegenüber dem früheren Gerichtsplatz stand, auf dem nach alter Tradition noch heute in der Lollswochen das „Lullusfeuer“ brennt.

Dem Stadtgründer und Bonifatius-Schüler Erzbischof Lull (710–786) ist es zu verdanken, dass es Bad Hersfeld überhaupt gibt. Im frühen Mittelalter gründete er mitten in einem unwegsamen Waldgebiet ein Benediktinerkloster, das kurz darauf dank des Schutzes von Karl dem Großen zur Reichsabtei wurde und damit ein reicher und machtvoller Faktor im östlichen Hessen und westlichen Thüringen. Nach seinem Tod wurden die Gebeine des heiligen Lullus 852 in eine neu gebaute Stiftskirche überführt – was bis heute der Anlass für das Lullusfest ist. Eine ganze „Lollswochen“ lang feiern die Hersfelder dieses älteste Volksfest in Deutschland. Es beginnt am Sonntagmorgen



Die Stiftsruine gilt als die größte romanische Basilika nördlich der Alpen und ist heute die größte romanische Kirchenruine Europas.

mit dem Lollslauf mit 3.000 Läufern und abends mit dem stimmungsvollen Fackelumzug sowie dem Läuten der Lullusglocke, die im Jahr 1038 gegossen wurde und damit Deutschlands älteste Glocke ist. Das feierliche Anzünden des Lullusfeuers am Montag und der mehrtägige Dippemarkt mit Fahr- und Kirmesgeschäft sind beliebte Attraktionen und locken Besucher von weit her.

Klassische Musik in romanischer Kirchenruine

Den Gänsehaut-Faktor von klassischer Musik in historischen Stätten macht Bad Hersfeld so schnell keiner nach. Seit 1951 findet hier im Sommer eines der ältesten und berühmtesten Open-Air-Theaterereignisse Europas mit fast 100.000 Besuchern statt. Die 61. Bad Hersfelder Festspiele warten auch dieses Jahr vom 17. Juni bis 6. August mit dramatischen Werken der Weltliteratur, modernem Schauspiel, Musicals, Opern, Oratorien und Sinfoniekonzerten auf.

Eröffnet werden sie von dem amerikanischen Multitalent Helen Schneider auf der riesigen Bühne in Europas ältester romanischer Kirchenruine. Mit 1.400 Quadratmetern Bühnenfläche, über 100 Metern Gesamtlänge und 22,5 Metern Höhe im Querschiffbogen bietet sie Raum für mehr als 1.600 Zuschauer. Die spektakuläre Kulisse der Stiftsruine Bad Hersfeld gilt

allgemein als eine der schönsten Freilichtbühnen der Welt. Wo anders könnte man „Der Name der Rose“ intensiver erleben als in einer mittelalterlichen Stiftsruine und wo sonst ist „Hamlet“ glaubwürdiger als an diesem magischen Ort? Familienfreundliche Preise beeindrucken besonders bei der Aufführung des „Dschungelbuchs“, wo die Karten für Groß und Klein zwischen 4 und 14 Euro kosten.

Überhaupt spielt Musik in der Festspielstadt eine große Rolle. In der Stadtkirche gibt es regelmäßig Orgel- und Kammermusikkonzerte, genauso wie im Johann-Sebastian-Bach-Haus, wo an Ostern die internationalen Bach-Tage in Hessen und Thüringen stattfinden. Immer am ersten Juniwochenende steht Bad Hersfeld jedoch ganz im Zeichen des Jazz. Dann treten in der gesamten Innenstadt 20 Bands auf acht Bühnen auf und bringen ihr Publikum bei Funk, Soul, Rhythm ,n' Blues und New Orleans Jazz ordentlich auf Touren.

Duden und Zuse

Zwei berühmte Bad Hersfelder prägen übrigens unser Alltagsleben bis heute: Denn wer kennt nicht den berühmten Duden? Geschrieben wurde dieses wunderbar praktische Nachschlagewerk von Dr. Konrad Duden, als er von 1876 bis 1905 Direktor des königlichen Gymnasiums zu Hersfeld war.

Sein Leben lang setzte er sich für die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung ein. 1902 wurde sein Werk für alle Bundesstaaten des Deutschen Reiches als verbindlich eingeführt. Von ursprünglich 28.000 Stichwörtern ist das berühmte gelbe Buch auf heute 135.000 angestiegen. Eine Führung durch das Konrad-Duden-Museum ist mehr als lohnenswert! Ihm zu Ehren gibt es natürlich auch ein Denkmal, es zeigt ihn gemeinsam mit dem genialen Computererfinder Konrad Zuse (1910–1995). Dieser hatte in Bad Hersfeld nach dem Krieg die erste deutsche Computerfirma aufgebaut, die „Zuse KG“, die in Spitzenzeiten über 1.000 Mitarbeiter beschäftigte und einer der größten Arbeitgeber in Bad Hersfeld war.

Sowohl Duden als auch Zuse als markante Persönlichkeiten der Zeitgeschichte werden in der neuen Wissens- und Erlebniswelt „wortreich“ vermittelt werden, neben vielen weiteren Themen. Denn dort wird es vor allem um Sprache und Kommunikation gehen. Schon in drei Jahren soll das Megaprojekt fertig werden, bei dem auf einem 5,5 Hektar großen Industriegebiet eine neue Parklandschaft mit vier großen historisch wertvollen Gründerzeitgebäuden entstehen wird. Auch die Wohnstadt ist an dem 30 Millionen Euro teuren Konversionsprojekt beteiligt.

873 Wohnungen vermietet die Wohnstadt in der Kurstadt Bad Hersfeld. Kostenfrei können unsere Mieter, so wie alle Stadtbewohner, die Heilwässer Lullus und Vitalis genießen, die im Kurhaus und am Eingang des Kurparks sprudeln, und damit die lange Bädertradition dieser außerordentlich liebenswerten Stadt fortführen.



Ob klassische Musik vor historischer Kulisse oder ein Theaterstück auf einer der weltweit schönsten Freilichtbühnen: Bad Hersfeld hat einiges zu bieten.